



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 303-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.397

Eingereicht am: 01.12.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Dumermuth (Thun, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Biodiversitätsschädigende Subventionen im Kanton Bern

Forschende des Forums Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) sowie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) haben im August 2020 eine umfassende Studie «Biodiversitätsschädigende Subventionen in der Schweiz. Grundlagenbericht» vorgestellt und insgesamt 162 Subventionen identifiziert, welche die Artenvielfalt beeinträchtigen.

Trotz kritischem Zustand der Biodiversität in der Schweiz richten Bund und Kantone gemäss der Studie weiterhin Subventionen aus, die die Biodiversität direkt oder auch indirekt gefährden, und dies entgegen der national und international abgegebenen Verpflichtung, biodiversitätsschädigende Subventionen abzuschaffen, abzubauen oder umzugestalten.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Kanton Bern das Problem der biodiversitätsschädigenden Subventionen für sich bereits erkannt?
2. Ist der Kanton Bern bereit, proaktiv dagegen anzugehen?
3. Was wurde im Kanton Bern unternommen, um biodiversitätsschädigende Auswirkungen von Subventionen zu identifizieren, zu vermindern, zu vermeiden oder umzuwandeln?
4. Über welche kantonalen Ämter richtet der Kanton Bern Subventionen aus, die gemäss der genannten Studie dem Ziel der Förderung der Biodiversität entgegenwirken?
5. Kann der finanzielle Rahmen der geleisteten Subventionen beziffert werden?

Verteiler
– Grosser Rat